

LIEBE AUSSIEDLER - LIEBE LANDSLEUTE!

Es ist wieder ein Jahr vergangen, und ein neues hat begonnen. Wenn man über das Vergangene nachdenkt, dann kann jeder von uns auf Einiges stolz sein, auf Anderes vielleicht nicht. So ist das Leben.

Einige von uns sind vor vielen Jahren, andere später, in die Heimat unserer Vorfahren zurückgekehrt. Ich bin mir sicher, dass viele von Euch mir zustimmen, wenn ich sage, dass wir nicht in die neue Heimat gekommen, sondern in unsere Heimat zurückgekehrt sind, obwohl viele von uns immer noch gebrochen Deutsch sprechen.

Natürlich bedanken wir uns bei Deutschland, das es uns diese Möglichkeit gegeben hat und für die Unterstützung in den ersten Jahren nach unserer Ankunft.

Wir zahlen es aber auch durch unseren Fleiß und unsere Tüchtigkeit an die Gesellschaft zurück. Das äußert sich darin, dass die Spätaussiedler 5 Jahre nach ihrer Ankunft, nicht mehr als Spätaussiedler, sondern genauso wie hier geborene Landsleute in der Arbeitslosenstatistik erfasst werden. Insgesamt liegt bei den Rückkehrern die Zahl der Arbeitslosen unter dem Durchschnitt. Bildungsfolge und Arbeitsmarktdaten zeigen, dass die Integration schon in der zweiten Generation sehr gut gelingt.

In Deutschland geborene Kinder von Aussiedlern besuchen heute zu einem größeren Anteil die gymnasiale Oberstufe und erwerben in weitaus höheren Maße die Hochschulreife, als die Einheimischen. Auch die Jugend Arbeitslosigkeit bei diese Gruppe liegt unter dem Durchschnitt. Wir können stolz auf uns sein. Viele der jüngeren Generation, identifizieren sich schon nicht mehr als Spätaussiedler - und das ist gut so, denn wir sind Deutsche!

Es kann sein, dass es von unserer Geschichte abhängt, dass wir, wie in Russland, schweigend arbeiten, unsere Kinder und Enkelkinder groß ziehen und unserer Lebensstandard verbessern, dabei, über unsere Probleme und Erfolge, offen nicht sprächen.

Aber damals - in Russland, durften wir doch nicht unsere Meinung sagen, und vielleicht, müssen wir es heute neu erlernen - mehr aktiv zu werden. Dazu gehört auch an den Wahlen teil zu nehmen.

Nicht allen von uns, geht es so gut, wie ich es oben beschrieben habe. Besonders bei denen, die am Ende

der neunziger nach Deutschland gekommen sind, weil genau in dieser Zeit, der so genannten „Finanz-Kapitalismus“ die Gesellschaft in in den Würgegriff genommen hat, und der gesellschaftliche Zerfall im Lande so richtig angefangen hat.

Ja, dass ist alles mit der Unterstützung der Politik geschehen. Es hat sich nicht nur bei Lohndumping oder steigende Arbeitslosenzahl bemerkbar gemacht, sondern es ist auch weniger Geld in die Bildung und in öffentliche Infrastruktur geflossen. Besonders sind die Einwandere davon betroffen gewesen. Und nicht nur dadurch, dass sie geringere Qualifikationen aufweisen konnten und damit schlechtere Arbeitsmarktchancen gehabt haben, sondern in vielen Fällen wurde und wird unsere Ausbildung hier nicht anerkannt.

Das ist mit den Erwachsenen so gekommen. Und wie sieht es mit den Jugendlichen aus, die ihr Leben noch vor sich haben, die vielleicht mit der neuen Situation nicht klar gekommen sind und dabei auch nicht genug von den Familien und dem Staat unterstützt wurden?

Wenn ein junger Mann, der mit 20 Jahren nach Deutschland kam, mit einer durchschnittliche Note 2,3 des Gesamtschulabschlusses, nach fast 10 Jahren immer noch nicht weiter gekommen ist, ist es dann nur seine „Schuld“ wenn er am Rande der Gesellschaft lebt?! Und das sind nicht Wenige!!

Das betrifft aber nicht nur die Aussiedler - ungefähr eineinhalb Millionen Menschen zwischen 20-30 Jahren, sind ohne Berufsausbildung. 15 Prozent dieser Altersklasse bleiben ohne Berufsabschluss. Für jeden Einzelnen dieser Menschen ist das eine Tragödie! Wie viele junge Menschen arbeiten heute ohne Ausbildung? Was wird aus ihnen in der Zukunft? Viele von Ihnen haben eine eigene Familie und Kinder!! Wir wissen, dass der Mensch in der Kindheit und Jugend einen Reifungsprozess durchläuft, in dem er vorbereitet wird auf ein eigenverantwortliches Leben als Erwachsener.

Diese Jahre sind bestimmt durch soziale, intellektuelle und praktische Lernfortschritte, die ausreichend fordern und in der Summe sinnstiftend wirken sollen.

Ein Großteil der Kindern wächst unterhalb der Armutsgrenze auf. Das ist keine Voraussetzung für Aufstieg und Teilhabe in unserer Gesellschaft. - Armut erzeugt Armut.

Viele von uns haben das Vertrauen in die Politik verloren, und gehen deshalb nicht zur Wahl. Man kann das verstehen. Egal welche Partei an der Macht war - sie haben alle mit „dem gleichen Wasser gekocht“.

Gott sei Dank! Es weht ein frische Wind durch das Land. Nicht nur weil es Winter ist, sondern weil die Politik der SPD sich wieder an den Prinzipien der sozialen Gerechtigkeit und der sozialen Verantwortung orientiert.

„Sozial und Demokratisch“ - ist der Titel des Regierungsprogrammes. Konkret heißt das:

- Finanzmärkte, denen klare Regeln gegeben werden;
- Wirtschaft, die wieder den Menschen dient und nicht allein der Rendite;
- eine entschlossene Bildungspolitik, die keinen zurücklässt und nicht erst nach Zuständigkeit fragt;
- echte Gleichstellung von Mann und Frau;
- mehr Unterstützung für Familien und gerechten Ausgleich der Lasten aus der Krise.

Klar ist auch die Fortsetzung der Energiewende hin zu erneuerbaren Energien – der Atomausstieg gilt. Und vor allem der Kampf um mehr gute Arbeit mit einem gesetzlichen Mindestlohn.

Jetzt wende ich mich an alle, die wahlberechtigt sind - bitte gehen sie zu Wahl! Das ist nicht nur unsere Bürgerpflicht, sondern auch unsere moralische Pflicht vor der jungen Generation.

Wenn jemand Schwierigkeiten hat, im Wahllokal die Wahlzettel auszufüllen, dann kann man es auch ganz in Ruhe mit Briefwahl schon vor dem Wahltermin zu Hause machen und per Post verschicken. Denn wir alle bekommen die Wahlzettel schon vorher nach Hause geschickt.

Ich will nicht mehr passiv sein.

Ich habe mich entschlossen, sowohl zur Wahl zu gehen, als auch mich sogar selbst zur Wahl zu stellen. Das Wahlprogramm der SPD, das Olaf Scholz nach der Wahl in Hamburg umsetzen will, enthält zwei ganz große Schwerpunkte: Wirtschaft / Arbeitsplätze und Bildung / Ausbildung. Olaf Scholz will auch beim Sparen gerecht sein. Das überzeugt mich. Daher werde ich in Hamburg bei der SPD auf der Liste des Wahlkreises Rahlstedt und auf der Bezirksliste Wandsbek zu finden sein. - Bitte geht wie ich zur Wahl.

Natalie Rudi

ДОРОГИЕ ПЕРЕСЕЛЕНЦЫ

- ДОРОГИЕ ЗЕМЛЯКИ!

Ещё один год прошёл, и новый наступил. Если подумать о прошедшем, то каждый из нас чем-то может гордиться, а чем-то и нет. Это всё называется словом - жизнь!

Некоторые из нас уже много лет назад, некоторые не так давно приехали на Родину наших предков. Многие со мной согласятся, когда я скажу - да, мы приехали домой, хотя всё ещё разговариваем с русским акцентом.

Мы благодарны Германии за то, что она нас приняла, за поддержку в первые годы. Нашим трудолюбием и прилежанием возвращаем мы эту помощь с благодарностью обществу обратно. Это выражается и в том, что уже через пять лет после приезда поздние переселенцы учитываются в статистике по трудовой занятости не как переселенцы, а как коренные граждане Германии. Число безработных среди переселенцев ниже среднего уровня.

Наши успехи в образовании и на рабочем рынке показывают, что во втором поколении переселенцы уже успешно интегрированы в общество. Дети переселенцев, рождённые в Германии, заканчивают гимназии и высшие учебные заведения в среднем чаще, чем коренное население. Число безработных среди переселенческой молодёжи также ниже среднего уровня по стране. Многие из молодого поколения уже не считают себя переселенцами. И это - правильно! Мы - немцы!

Мы можем гордиться своими успехами!

Может быть, это связано с историей нашего народа, что мы не так часто принимаем участие в общественной жизни и политике. Так же, как и в России, мы работаем, растим детей и внуков, повышаем свой жизненный уровень. О наших успехах и проблемах мы говорим только в кругу семьи, или вообще нигде об этом не говорим.

В России мы не могли открыто защищать наши интересы. Наверное, многим из нас этому приходится учиться. Нам нужно понять, что такое Демократия. К этому относится тоже участие в выборах.

Не у всех интеграция прошла так успешно, как описано выше. Особенно у тех, кто приехал в Германию в период с конца 90-х годов. Как раз с этого времени так называемый „финансовый капитализм“ все больше стал загонять

общество в угол. Это выжалось не только в повышении числа безработных и понижении заработной платы, но и в том, что меньше средств отпускалось на образование и инфраструктуру. Это в полной мере отразилось и на жизненном уровне переселенцев. Не потому, что многие из нас не имеют образования, а потому, что во многих случаях наше образование здесь не признано.

С этими сложностями столкнулись мы - взрослые. А как сложилась ситуация у молодых людей, у которых жизнь только началась? Им сложно было найти себя в новой ситуации. Может быть, они получили недостаточно поддержки со стороны семьи и государства.

Можно ли обвинить молодого парня в том, что он по приезду в Германию со свидетельством о среднем образовании и средним балом 2,3 после почти десятилетнего срока всё ещё находитесь на обочине общества? А ведь таких немало!

Такие случаи можно встретить не только в кругу переселенцев, но и среди местной молодёжи. Примерно 1,5 млн. человек в возрасте 20-30 лет не имеют профессионального образования. Согласно статистике, 15% из них так и остаются без образования.

Каждый отдельный человек, который не смог реализовать свой потенциал, - это трагедия! Какое будущее у таких наших сограждан? Многие из них имеют уже семьи, детей.

Мы знаем, что ребёнок в процессе своего развития набирается опыта, который подготавливает его для самостоятельной жизни. Этот процесс зависит от социальных условий, интеллектуальных и практических усилий, которые в сумме должны помочь человеку образоваться, как личность. Много детей в Германии вырастает в семьях, находящихся за чертой бедности. В таких условиях хорошего образования, крепкого фундамента для жизни, ожидать чаще всего не приходится.

Многие из нас потеряли доверие к политике, и поэтому не ходят на выборы. Это можно понять. Ведь все партии, которые были у власти, „варили в одной и той же воде“, как говорит немецкая поговорка.

Слава Богу, наконец-то в Германии подул свежий ветер. И не потому что зима на улице, а потому что политика SPD снова ориентируется на принципы социальной справедливости и социальной ответственности.

„Социально и демократически“ – так называется программа SPD. Конкретно это означает, что финансовому рынку будут

поставлены определённые рамки; что производство снова должно служить народу, а не только прибылям. Большой акцент будет сделан на образовании, которое никого не оставит на обочине и которое не спрашивает, какое ведомство за человека отвечает. Равноправие между мужчиной и женщиной; больше поддержки семье и справедливое распределение затрат, связанных с финансовым кризисом – эти пункты входят в программу Социал-демократов. Также предусматриваются конкретные решения, касающиеся атомной индустрии, в частности, соблюдение оговоренных ранее сроков отключения атомных электростанций. А главное - борьба за рабочие места и справедливую оплату.

Я обращаюсь к тем, кто имеет право голосовать: пожалуйста, идите на выборы! Это не только наша обязанность как граждан страны, но и обязанность перед нашими детьми. Их будущее зависит от нас! В том числе и от нашей политической активности.

Если кто-то имеет сложности с заполнением формуляров непосредственно в выборных местах, то это спокойно можно сделать дома в виде «выборов письмом» и потом отправить избирательный бюллетень по почте. Перед выборами мы все получим по почте оповещения, в которых эти возможности разъяснены. Может быть, молодым стоит оказать старым людям помощь и бросить их конверты с заполненными бюллетенями в почтовый ящик.

Сама я ни в коем случае не хочу оставаться пассивной. Я решила не только принять участие в выборах, но и сама кандидировать. Предвыборная программа партии SPD, которую Олаф Шольц после выборов хочет реализовать в Гамбурге, содержит две основные очень важные задачи: экономика и рабочие места, а также образование и профессиональная учеба. Олаф Шольц намерен и при экономии средств отстаивать принцип справедливости. Это меня убеждает поэтому - пожалуйста, идите на Выборы!

Поэтому меня и можно будет найти в списке SPD в Гамбурге в числе кандидатов по избирательному участку 14 - Wahlkreis Rahlstedt - и в окружном списке - auf der Bezirksliste Wandsbek (адрес в Интернете: meiendorf.spd-hamburg.de).

В заключение – всем нам желаю здоровья и удачи в новом году!

С уважением,

Натали Руди